

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement

viertelj. 1 R. 20 Pf. (incl. 2 illustr. Beilagen) in der Expedition, bei unfern Posten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-Sectionspreis: die Kleinsp. Zeile 10 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

42. Jahrgang.

N^o 43.

Dienstag, den 9. April

1895.

Gestohlen

wurden in hiesiger Stadt laut anher erstatteter Anzeige:

- 1) am 11. Februar dts. Js., Abends 6 Uhr während des Lautens die am Eingang zum Thurm in der Kirche angebrachte **Sammelbüchse** mit ca. 2 Mark Inhalt;
- 2) am 21. März dts. Js., Abends zwischen 7 und 8 Uhr aus der Hausflur eines in der Poststraße gelegenen Hauses **ein Faß Rummelbranntwein**, 26 Liter enthaltend, 18 Mk. werth;
- 3) am 5. April dts. Js., Abends 1/10 Uhr in einem Hause der Poststraße aus einer unverschlossenen, im Parterre liegenden Schlafstube **ein Deckbett** mit hell- und dunkelroth gestreiftem Inlett, und weißgeblumtem Damastüberzug, in Monogrammen mit M. B. gezeichnet, sowie **ein Kopfstissen** mit dergleichen Inlett, Ueberzug und Zeichnung, insgesamt 80 Mk. werth.

Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib des Gestohlenen oder die Thäter sind **ungesäumt** schriftlich oder mündlich hier zur Anzeige zu bringen.

Eibenstock, den 8. April 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Gnädichtl.

4. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums
Mittwoch, den 10. April 1895, Abends 8 Uhr.

Eibenstock, am 8. April 1895.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Wilhelm Dörfel.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilung, den Staatsbeitrag für Unterhaltung des Nonnenhauswegs betr.
- 2) Mittheilung, den Abschluß der Wasserleitungsanleihe betr.
- 3) Rathsvorlage, den Fußweg längs des Pfarrgartens und Reichenbach'schen Hauses, die Herstellung eines neuen Einfallschrotens in der Hauptstraße und Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit betr.
- 4) Nachverwilligung der beim Schulstraßenbau entstandenen Mehrkosten von 71 Mk. 92 Pf.
- 5) Arealerwerb zur Verbreiterung des Magazingäßchens.
- 6) Gewährung einer Vergütung für die Beaufsichtigung der vorjährigen städtischen Bauten.
- 7) Beschlußfassung wegen Verwendung der nicht verbrauchten Entschädigungsgelder für verbrannte Spritzen u. s. w.
- 8) Darlehn an die Kirchengemeinde.
- 9) Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes an Fürst Bismarck.

Darauf geheime Sitzung.

Der Abgabenrestant Nr. 46 des Verzeichnisses der unter das Schank- und Tanzstättenverbot gestellten Personen ist zu streichen.

Stadttrath Eibenstock, am 6. April 1895.

Dr. Körner.

Graupner.

Dienstag, den 9. April 1895,

Nachmittag 2 Uhr

sollen hier in der früher dem Schankwirth **Rossner** gehörig gewesenen Scheune ein alter **Aufschwagen** und ungefähr 2 Meter **Rollholz** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 5. April 1895.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Liebmann.

Holz-Versteigerung auf Auersberger Staatsforstrevier.

In **Hendels Hölzer** zu Schönheiderhammer kommen

Donnerstag, den 18. April 1895, von Vorm. 1/10 Uhr an

folgende in den Schlägen der Abtheilungen 33, 42-44, 47, 64-66, Wegeaufhiebe in 20 und 21 aufbereitete **Ruhhölzer** und zwar:

119 buch. Alföher	von 13-65 cm Oberstärke, 2,-4, m Länge,
7298 w.	16-75 " " " "
9677 "	7-15 " " " "
3 buch. Stangenklöhner	8-12 " " " "
13 Rm. w. Ruhknüppel ,	4,0 m Länge,

sowie in der Restauration „zum Feldschlößchen“ in Eibenstock

Freitag, den 19. April 1895, von Vorm. 9 Uhr an

die in den obigen Abtheilungen aufbereiteten **Brennhölzer**, als:

19 Rm. h.,	205 Rm. w. Brennscheite ,
1 "	247 1/2 " " Brennknüppel ,
22 "	Säcken ,
46 1/2 "	78 1/2 Rm. w. Aehle ,
	ca. 1500 " " Streuweisig und
	173 " " Stöcke

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.

Ag. Forstrevierverwaltung Auersberg zu Eibenstock und Ag. Forstrentamt Eibenstock,
Lehmann. am 4. April 1895. Gerlach.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der „Reichs-Anz.“ schreibt, daß Sr. Maj. dem Kaiser aus Anlaß der Feier des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck zahlreiche Guldigungs-telegramme von Festversammlungen und Vereinen, von städtischen Behörden und einzelnen Personen zugegangen sind, daß der Kaiser diese Kundgebungen, deren Beantwortung im einzelnen unmöglich ist, mit Genugthuung entgegengenommen und seine Freude über diesen Ausdruck patriotischer Gesinnung zu erkennen gegeben habe.

— Berlin, 8. April. Im geräuschvollen Drange der Tagespolitik mit ihren die Geister täglich gegeneinander in den Kampf rufenden brennenden Interessenfragen ist ein Thema, das schon seit vielen Jahren den Gegenstand eifrigster Reformbestrebungen aller Kreise ohne Ansehung der Parteirichtung bildet, die Ermäßigung der Gerichtskosten, zeitweilig in Vergessenheit geraten. Das Herrenhausmitglied Hr. Geh. Rath Dernburg hat sich in der Sitzung vom 29. v. Mts. das Verdienst erworben, auf die unverhältnismäßige Höhe der Gerichtskosten wieder einmal die Aufmerksamkeit hinzulenken, indem er äußerte: „Meine Herren! In Preußen war niemals, so lange man sich erinnern kann, der Prozeß so theuer, wie seit dem 1. Oktober 1879.“ (Zuruf: sehr richtig!) Dies Urtheil gilt nicht nur für Preußen, sondern auch für die meisten anderen Bundesstaaten. Wer sein Recht verfolgen will, sei es auf zivilem, sei es auf kriminellem Gebiete, besinnt sich heute dreimal, ehe er das außerordentliche Risiko auf sich nimmt, erhebliche Summen vergeblich dem Staate zu opfern, und es kann ohne weitere Beweisführung mittelst statistischer Angaben, die ja ohnehin nicht möglich ist, wo es sich um Unterlassungen handelt, als Thatsache gelten, daß die Höhe der Gerichtskosten in recht vielen Fällen das Publikum von der Wahrung seiner Gerechtfame abschreckt; dies gilt wemöglich noch in höherem Grade für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten als für strafrechtliche. Gewiß ist es zu billigen, wenn die Sätze so bemessen sind, daß die leichtfertige Prozeßsucht daran ein wirksames Korrektiv findet. Allein wenn dieser Gedanke zu einer Rechtsbehinderung ausartet, so wird er dem öffentlichen Wohle gefährlich. Die Unzufriedenheit über diesen Mangel der seit dem Jahre 1879 bestehenden

Gerichtsorganisation, der durch das Gerichtskostengesetz vom 18. Juni 1878 bedingt wird, ist allgemein und schon oft zum öffentlichen Ausdruck gebracht worden. In früheren Jahren glaubte man Grund zu der Annahme zu haben, daß die verbündeten Regierungen den Klagen eine gewisse Berechtigung zuerkannten und geneigt seien, Abhilfe zu gewähren. Seit langer Zeit ist jedoch nichts mehr wahrzunehmen gewesen, was auf das Fortbestehen dieser Geneigtheit schließen lassen konnte, und da auch der neue Herr Justizminister auf die Beschwerde des Herrn Dernburg nichts erwiderte, so scheint es, daß dieselbe unberücksichtigt bleiben wird. Es wäre zu beklagen, wenn einem berechtigten Bedürfnisse gegenüber die verbündeten Regierungen sich ablehnend verhalten sollten, umso mehr, als die politische Rückwirkung solcher Haltung Manchen mit Erbitterung gegen den Staat erfüllen würde und gerade gegenwärtig Grund genug dazu vorliegt, die Empfindungen der Staatsbürger zu schonen.

— Zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals werden mit dem Kaiser mittels Sonderzuges 22 deutsche Bundesfürsten am 19. Juni Vormittags in Hamburg eintreffen. Die übrigen eingeladenen Gäste werden dann bereits in Hamburg sein. Die Zahl der Eingeladenen wird sich auf nahezu 600 belaufen. Außer den deutschen Bundesfürsten werden die Botschafter an der Feierlichkeit teilnehmen, deren Mächte sich an der Flotten-Revue beteiligen. Vom Bundesrath sind etwa 60 bis 65 Mitglieder zu erwarten. An den Reichstag werden etwa 150, an den beiden Häusern des Landtags etwa 100 Einladungen ergehen.

— Mit Bezug auf die Mittheilung, daß Kaiser Franz Josef den diesjährigen bei Stettin abzuhaltenden deutschen Wandern antwohnen werde, erfährt die „Kreuztg.“ Folgendes: Der Tag der Ankunft des hohen Gastes in Stettin ist zwar noch nicht genau festgesetzt; nach den vorläufigen Dispositionen aber dürfte die Anwesenheit des Kaisers Franz Josef in die erste Septembriswoche fallen; sie würde die ganze Woche ausfüllen, indem ein fünf- bis sechstägiger Aufenthalt, vom 3. bis 8. September, in Aussicht genommen sein soll.

— Friedrichruh. Weiter vom Auslande, aus allen Welttheilen, trafen am 1. April telegraphische Grüße an den Fürsten Bismarck ein. So bringen dem Schaffer deutscher Einheit zum 80. Geburtstag ihre herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck die Deutschen in Samara; es rufen

aus Kairo deutsche Frauen vom Pharaonenlande ein donnernd Hoch dem edlen Fürsten zu; aus Pietersburg in Transvaal gratulieren telegraphisch viele dort versammelte Verehrer deutscher und anderer Nation; aus Jochama wird depechirt: „Unserm Altreichskanzler ein donnernd Hoch. Die Deutschen Jochamas und Tokios.“ Ähnliche Grüße und Segenswünsche brachte, wie die „Hamb. Nachr.“ mittheilen, der Draht dem Fürsten an seinem Jubeltage von der deutschen Kolonie in Guadaluajara, von der in Baldivia sowie von den Deutschen Alexandriens, von den Deutschen Koreas und den Deutschen in Manila. Die Deutschen Austins in Texas lassen dem Fürsten durch einen der Ihrigen telegraphisch melden, daß bei der in ihrem Kreise veranstalteten Jubelfeier des Geburtstages des Fürsten Bismarck der Beschluß gefaßt worden sei, „dem Schöpfer des Reiches, durch dessen Größe und Segenswünsche auch das Ansehen der Deutschen im Auslande stieg, die besten Glückwünsche zu senden.“ Aus Newton Centre in Mass. wird depechirt: „Congratulate Germanys greatest man.“ Am 1. April sind in Friedrichruh eingelaufen 5780 Telegramme mit 134,000 Worten, abgegangen 634 Telegramme mit 58,000 Worten. — Die Zahl der in den drei Tagen vom 31. März bis 2. April bei dem Fürsten Bismarck eingelaufenen Telegramme beträgt 8390, deren Wortzahl sich auf 277,697 beläuft. Die Zahl der Briefe wird auf 50,000, diejenige der Postkarten auf 110,000 bis 120,000 geschätzt.

— Prag, 4. April. Den Meldungen aus dem Böhmerwalde zufolge, droht der größte Theil des an der Grenze gegen Bayern am Pässe von Taus liegenden Städtchens Neumarf in die Erde zu versinken. Eine Kommission, welche in den sich senkenden Straßentheilen Messungen vornahm, konnte keinen festen Grund erreichen. Eine zweite einberufene Kommission wird untersuchen, ob die auf alte Urkunden gestützte Annahme, daß Neumarf auf einem alten Bergwerk aufgebaut sei, sich bewahrheitet. Einstweilen sinken die Häuser und Straßen weiter. Ein Haus ist bereits theilweise eingestürzt. Die Straßen wurden abgeperrt, die Bewohner einzelner Häuser umquartirt. Die Bevölkerung befindet sich leichtbegreiflich in großer Aufregung.

— Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz. Peking, 4. April. Die Nachricht, daß die japanische Regierung einen Waffenstillstand bewilligte, hat hier nicht geringe Ueberraschung hervorgerufen. Dennoch hat Feldmarschall Kobzu

Hierdurch die traurige Mittheilung, dass heute früh 8 Uhr unser herzensguter Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- u. Grossvater, der
Kaufmann Carl Robert Müller
 sanft in dem Herrn entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterlassenen.
 Eibenstock u. Frauenhain, 6. April 1895.
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr statt.

Für die zahlreichen Beweise überaus ehrender Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres lieben Heimgegangenen, des
Zeichners August Tittel,
 sagen hierdurch herzlichen Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Eibenstock, Raschau, Johannegeorgenstadt und Zwickau, am Begräbnisstage.

Möbel-Magazin Eibenstock. Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich mein großes Lager in **Polster- und Tischler-Möbel** zum Selbstkostenpreis.

Achtungsvoll
G. A. Bischoffberger.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß sämtliche Neuheiten für die bevorstehende Saison in

Damen- und Kinderhüten

nebst allen in das Fach einschlagenden Artikeln zu haben sind und zur Befichtigung ausliegen. Es bittet um gütige Berücksichtigung

Dochachtend
Minna Bischoff
 neben der Apotheke.

ff Cognac

in eleganten Patentflaschen, à 50 Pf., empfiehlt
Max Steinbach.

Vorläufige Anzeige.

Feldschlösschen

Am 1. Osterfeiertag:

Groß. Extra-Concert

unter Mitwirkung Dresdner Künstler-Spezialitäten. Das Nähere später in d. Bl.
G. Oeser, Musikdirektor.

Meichsner's Conditorei

empfehlen
Schöne Ostereisen
 feine Tafel- und Bruchchocolade von
Wilh. Felsch, Leipzig.
Gotthold Meichsner.

Todes-Anzeige.

Vergangenen Sonnabend Mittag 1/2 12 Uhr verstarb nach kurzen schweren Leiden unsere gute Mutter, Groß-, Schwieger- und Urgroßmutter,
Johanne verw. Leichsenring
 im 74. Lebensjahre. Dieses hiermit Verwandten u. Bekannten zur traurigen Nachricht.

Die trauernden Hinterlassenen.

Eibenstock, den 6. April 1895.
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange unseres geliebten Vaters, des Schneidemeisters

Karl August Unger
 sagt nur hierdurch herzlichen Dank
 Die trauernde Familie
Unger.

Eibenstock, Rachen, Schönheide u. Zwickau, den 6. April 1895.

Bum Osterfeste:

Truthähne, Truthähner, Capannen, Poularden, Tauben, Birkwild, Lebende Karpfen, Schlei, Kalle, Frische Lachs, Zander, Schellfisch, Frische Rinder-Pöselungen, Geräuch. Lachs, Kal, Gänsebrust, Kappler u. vieler Vögel, Sprossen

Ausschnitt, als:

Rohes und gekochtes Schinken, Cervelat, Salami, Mettwurst, Trüffel- und Sardellen-Leberwurst, Zungenwurst, Hamb. Rauchfleisch, Gekochte Pöselungen, Pösel-Sülze, Frankfurter, Wiener u. Zauersche Würstchen

12 Sorten feinsten Tafelkäse u. Quart, Sardines à l'huile, Hummern, Niesche-Briden, Kal in Gelee, Delicateh, Bismarck u. Gelecheringe, Astrachan, Alasca u. Urat-Caviar, Karroc, Datteln, Apfelsinen, Citronen

Getrockn. Aprikosen, Bräneln, Cath.-Pflaumen, Dampfsäpfel, Salz- und Pfeffergurken, Capern, Perlzwiebeln, Sardellen

Frische Eier, Scheibenhonig, Frischen Spargel, Engl. Gurken, Blumenkohl, Radieschen, Rabinschen

Staudensalat, Schnittlauch, Brunnenkresse, Sellerie, Weiß- u. Rothkraut, Petersilie

Früchte- und Gemüse-Conserven, Spanische und Portugiesische Weine, Roth- und Weißweine empfiehlt billigst

Max Steinbach.

Eine guterhaltene Zweihügler
Sandmaschine
 ist zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Eine goldene Damenuhr mit Kette ist auf dem Wege von der Stadt nach Bahnhof Eibenstock gefunden worden. Abzuholen beim Streckenarbeiter **Busch**, wohnhaft im Wolfsgut.

Hierdurch erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Plage ein

Putz-Geschäft,

bestehend in **Damen- und Kinderhüten**, sowie alle in das Fach einschlagende Artikel eröffnet habe.

Bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.
 Dochachtungsvoll
Margarethe Brandt,
 obere Poststraße 3, im Hause des Herrn Keilmann.

Bekanntmachung.

Beehre mich einem hochgeehrten Publikum von Eibenstock bekannt zu geben, daß ich mit **1. Mai ds. Js.** einen

Privat-Kindergarten

Langestr. Nr. 1 für Kinder von 2 1/2—8 Jahren einrichten werde. Unterrichtszeit von Vorm. 9—12 Uhr und Nachm. außer Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.
Unterrichtsfächer: Fröbelsche Beschäftigungen. Ich bitte die hochgeehrten Familien, welche gefonnen sind ihre Lieblinge mir zuzuführen, beim Zirkuliren der Liste durch Zeichnung derselben die Kinder mit anzumelden.
 Dochachtungsvoll

Flora Weber,

feminaristisch gebildete und geprüfte Kleinkinderlehrerin.

N. S. Habe an mehreren Orten Kindergärten, welche bis gegenwärtig existiren, eingerichtet.

Ferner wird ertheilt:

- 1) weiblicher Handarbeitsunterricht in allen Fächern Kindern bis 14 Jahre Mittwoch und Sonnabend Nachmittags, Erwachsenen von 8—10 Uhr Abends wochentags.
- 2) Unterricht zur Anfertigung künstlicher Blumen.
- 3) Gesangsunterricht für Damen.

Die Anmeldungen erbitte ich ebenfalls durch Zeichnung der Liste zu bewerkstelligen.
 Dochachtungsvoll
Flora Weber.

Höchste Errungenschaft der Hygiene!

Jul. Hensel's

Hygieinische Cacaos und Chocoladen

mit Zusatz von Nährstoffen

zeichnen sich besonders aus durch hervorragende Nährkraft, Leichtverdaulichkeit, köstlichen Geschmack, Förderung einer gesunden Blutbildung und Wohlbehaglichkeit.

Hygiein. Cacao Nr. 1: 2 Mk., Nr. 2: 1 Mk. 60 Pf. pro Pfund.

Chocolade Nr. 1: 2 Mk., Nr. 2: 1 Mk. 60 Pf. pro Pfund.

Brochure über rationelle Ernährung gratis.

Knappe & Würk, Cacao- und Chocoladen-Fabrik, Leipzig.

Aleinberechtigte Fabrikanten.

Niederlagen in Eibenstock: Bernh. Löseher, Rich. Schürer.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom 1. April l. Js. an im Wohnhaus des Hrn. Brauereibes. **Moritz Heibig** (früher Böhm's Haus), Karlsbaderstraße, wohne. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich auch fernerhin um recht belangreiche Aufträge.
 Dochachtungsvoll
Otto Beck, Maler.

NB. Gleichzeitig empfehle ich mein **Tapeeten-Lager** in großer Auswahl und neuesten Mustern.
 D. Gb.

Achtung!

Von heute an frischgelegte große Eier, Mandel 75 Pf., wöchentlich bekomme 3 Mal frische **Grünwaaren**, als: Spinat, Radieschen, Radieschen, Schnittlauch, gefüllte Petersilie, frischen Quark empfiehlt
Günzel's Grünwaarenhdlg.
200 Centner Samen- u. Speise-Kartoffeln treffen ein bei
 D. Gb.

Einen Lehrling

mit guten Schulzeugnissen und ein Mädchen (Confirmandin) an die Nähstafel nimmt auf Ostern an
Carl Tuchscheerer, Corsetsfabrik,
 Karlsbaderstraße.

CACAO-VERO.

esslicher, nicht süßlicher
Cacao.
 in Pulver- u. Würfelform.

HARTWIG & VOGEL
 Dresden

Für einen Lehrer wird für sofort eine **Wohnung**

(unmöblirt) gesucht, wenn möglich aus Stube und Kammer bestehend. Offerten unter **J. F.** in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 67,00 Pf.



Maria-zeller Magen-Tropfen,

vortreflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
 — Unentbehrliches —
 altbekanntes

Saus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Nerven, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Weiblich, Übel und Erbrechen, Magenkrampf, Parteiligkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrihrt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmern, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremser (Währen).**

Man bittet die **Schuhmarke** und **Unterschrift** zu beachten. Die **Maria-zeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in Eibenstock: Apoth. Fischer; Schönheide: Apoth. Arno Schulze.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat

Bäcker

zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten beim

Bäckermeister **Ernst Rehm,**
 Carlsfeld.

Deutsches Haus.

Morgen **Mittwoch saure Pflde.**
Oscar Schneider.

Thermometerstand.

	Minimum.	C.	Maximum.
5. April	- 5,0 Grad.		+ 2,5 Grad.
6. "	+ 1,5 "		+ 6,1 "
7. "	- 2,0 "		+ 6,2 "